



Zentralverband
Gartenbau e.V. (ZVG)



VERBAND
DEUTSCHER
GARTEN-CENTER

Empfehlung zur Torfminderung

Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) und der Verband Deutscher Garten-Center e. V. (VDG) bekennen sich zum ressourcenschonenden Umgang beim Einsatz von Torf und empfehlen weitere Schritte zur Torfminderung bei Blumenerden für den Hobbybereich sowie bei Kultursubstraten in der gärtnerischen Produktion von Zierpflanzen und Stauden.

Die Fortschreibung der Branchenempfehlung zur Torfreduktion vom 15. Juni 2020 beruht vor allem auf den sehr positiven Ergebnissen des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Torfersatzstoffe im Zierpflanzenbau“ (TerZ) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Die dort gemachten Erfahrungen zeigen, dass die Branche über die bisherigen Empfehlungen hinausgehen kann. Den Ergebnissen aus weiteren anwendungsbezogenen Forschungsvorhaben messen ZVG und VDG dazu auch künftig einen wegweisenden Charakter zu.

Wohlwissend, dass die Betriebe angesichts der Energiepreisentwicklungen und des Ukraine-Krieges – und daraus resultierenden Lieferkettenprobleme und Schwierigkeiten in der Rohstoffversorgung – derzeit vor weiteren großen Herausforderungen stehen, ist es für ZVG und VDG ein großes Anliegen, die notwendigen Schritte zum Klima- und Umweltschutz weiter anzugehen und die Branche dabei zu begleiten. Die Empfehlung soll auch ein wichtiges Signal aus der Branche sein, dass der Gartenbau seine Verantwortung wahrnimmt und einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz leisten will. Die Ziele können aber nur erreicht werden, wenn unabdingbare Voraussetzungen bei der Qualität und Verfügbarkeit von Torfersatzstoffen erfüllt sind.

- 1. Alle Beteiligten, von der Produktion bis zum Fachhandel, setzen sich kontinuierlich für eine Reduktion des Torfanteils in Blumenerden und Kultursubstraten ein, soweit dies technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Die Beratung und Information des Endverbrauchers spielt hierbei eine wesentliche Rolle, um im Hobbybereich den Umgang und die Akzeptanz beim Einsatz von torfgeduzierten Blumenerden zu gewährleisten.*
- 2. Blumenerden für den Hobbybereich:**
Bis 2025 wird eine Reduktion auf einen Torfanteil von 30 % und bis 2030 auf einen Torfanteil von 10 % angestrebt.
- 3. Kultursubstrate in der gärtnerischen Produktion von Zierpflanzen und Stauden:**
Bis 2025 wird eine Reduktion auf einen Torfanteil von 50 % und bis 2030 auf einen Torfanteil von 30 % angestrebt.

Voraussetzungen für die angestrebten Ziele sind:

- *Verfügbarkeit von nachhaltigen Torfersatzstoffen in ausreichender Qualität.*
- *Keine Qualitätseinbußen für die Kulturen.*
- *Aufklärung der Verbraucher, Schaffen einer tragfähigen Verbraucherakzeptanz.*
- *Schaffung einer gemeinsamen europäischen Vorgehensweise.*
Der Handel mit Blumen, Pflanzen und Erden erfolgt grenzüberschreitend und global.
- *Begleitende Forschung, v.a. zu Torfersatzstoffen, zu deren Umweltwirkungen, zu Torfersatz in gärtnerischen Kulturen mit weniger als 50 % Torfanteil bis hin zur torffreien Kultur, sowie zu Verbraucherfragen, insbesondere Untersuchungen zum Verhalten von torffrei produzierten Produkten beim Verbraucher.*

Die Unternehmen des Fachhandels und der gärtnerischen Produktion setzen die Reduktion von Torf in Blumenerden und Kultursubstraten in die Praxis um. Sie sollen die vor- und nachgelagerten Marktpartner davon überzeugen, die angestrebten Reduktionsziele ebenfalls umzusetzen. Zudem werden sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Sensibilisierung für das Thema Torf einsetzen.

Die Unterzeichnenden Verbände werden ihre Mitglieder für die angestrebte Reduktion sensibilisieren und bei der Umsetzung der angestrebten Ziele unterstützen.

Berlin, den 30.3.2022